

**Betreff:**

Tempo 30, Schwanheim [CDU]

**Antragstext:**

Antrag der CDU-Fraktion

Der Magistrat wird gebeten, sich mit den entsprechenden Stellen der Stadt Frankfurt in Verbindung zu setzen, um zu erfahren, ob die Tempo 30 Zone für den Stadtteil Schwanheim tatsächlich umgesetzt worden ist oder dies in naher Zukunft ansteht. Sollte dies der Fall sein, bittet der Ortsbeirat um Auskunft warum in Frankfurt ein ganzer Stadtteil zur Tempo 30 Zone erklärt werden kann und dies für die Durchgangsstraße in Frauenstein nicht möglich sein soll.

Begründung:

Im Artikel des Höchster Kreisblattes vom 11.11.2013 wird beschrieben, dass es beabsichtigt ist, einen ganzen Stadtteil als Tempo 30 Zone auszuweisen. Dem Ortsbeirat erschließt sich nicht, warum dies in diesem Stadtteil möglich sein soll und in der Durchgangsstraße in Frauenstein nicht. Es ist schließlich davon auszugehen, dass es auch in Schwanheim klassifizierte Straßen gibt, die den gleichen Bestimmungen unterliegen wie die Quellborn- bzw. Kirschblütenstraße.

Wiesbaden, 26.11.2013

# Schwanheim wird entschildert

## Stadtteil soll Tempo-30-Zone werden

**Die letzten Schilder sollen fallen.** Nach dem Willen des Ortsbeirats 6 wird ganz Schwanheim zur Tempo-30-Zone. Der Stadtteil übernimmt damit eine Vorreiterrolle in Frankfurt.

Schwanheim. Es sind nur ein paar Meter, auf denen die Tachonadel noch auf 50 steigen darf – und auch sie sollen bald Geschichte sein. Das letzte Stück der Rheinlandstraße, auf dem bislang noch 50 gefahren werden darf, soll zur Tempo-30-Zone werden. Und damit der gesamte Stadtteil. Das hat der Ortsbeirat 6 (Frankfurter Westen) auf seiner jüngsten Sitzung gegen die Stimmen der CDU beschlossen.

### „Ergebnisse ermutigend“

Die Anregung dazu kam von den Grünen und der SPD und geht auf die Idee zurück, den Schilderwald in Schwanheim zu lichten. Die Analyseergebnisse eines entsprechenden Modellprojekts hatte Verkehrsdezernent Stefan Mayer (Grüne) im Sommer dem Stadtteilparlament vorgestellt. Demnach könnten 288 der derzeit 673 Verkehrsschilder im Stadtteil ersatzlos entfernt werden. Angestoßen wurde das Modellprojekt von der schwarz-grünen Koalition. Erste Überlegungen, das Projekt auch auf andere Stadtteile auszuweiten, gibt es bereits. „Die Ergebnisse sind ermutigend“, sagte Mayer bei der Präsentation. Der Aufwand, der zur Erfassung aller Schilder in einem Stadtteil betrieben werden muss, ist allerdings enorm. Schließlich müsse bei jedem Schild im Einzelfall geprüft werden, ob es wirklich notwendig ist oder abgebaut werden kann. Die Entfernung der Schilder selbst schlägt mit rund 25 000 bis 30 000 Euro zu Buche.

Würde nun in Schwanheim auch das letzte Tempo-50-Stück auf der Rheinlandstraße verkehrsberuhigt werden, kämen zu den bislang 288 über-

flüssigen Verkehrsschildern noch ein paar hinzu. „Man braucht dann nur noch sechs Schilder, die die Geschwindigkeit regeln. Nämlich jeweils zwei an allen drei Ein- und Ausfahrtsstraßen des Stadtteils“, sagt Michael Wanka (SPD).

Für die Umsetzung der Entschilde- rungspläne setzte sich das Stadtteilpar- lament des Frankfurter Westens ge- schlossen ein. Beim Thema Tempo 30

ist die Einigkeit weniger groß. Die CDU verweigerte der Idee, Tempo 50 komplett aus dem Stadtteil zu verban- nen und so weitere Schilder einzuspa- ren, die Zustimmung. „Wir waren oh- nehin aufgrund der Bedeutung der Straße gegen Tempo 30 auf der Rhe- inlandstraße“, sagt CDU-Fraktionschef Jörg Löllmann. Er gesteht aber auch: „Wenn man dieses eine Stück der Stra- ße isoliert betrachtet, gibt es nicht mehr viele Argumente.“

### Mehr Sicherheit

Die lagen in der Diskussion dann auch tatsächlich eher auf der Seite der Be- fürworter der Idee. „Die Stelle ist sehr unübersichtlich, so dass es immer wie- der zu schwierigen Situationen kommt“, sagt Wanka. Und ein wirkli- cher Nutzen entstehe den Autofahrern durch die kurze 50er-Zone auch nicht, ergänzte Grünen-Fraktionschef Tho- mas Schlimme: „Eine wirklich messba- re Zeitersparnis dadurch, dass man dort 50 fahren kann, ergibt sich ja so gut wie gar nicht. Dafür wird aber der Bremsweg verringert, die Sicherheit steigt und der Lärm nimmt ab.“

Mit dem Beschluss des Stadtteilpar- laments, die Entschilderung Schwan- heims anzugehen und auch die letzten Tempo-50-Schilder abzubauen, kann nun nicht nur der Modellversuch zur Lichtung des Schilderwalds umgesetzt werden. Schwanheim wird auch zum ersten Stadtteil, in dem komplett Tem- po 30 gefahren werden muss. gdc



Die Rheinstraße wird als letzte zur Tempo-30-Zone. Foto: Reuß